

Durch die Einleitung weiterer 36 Ermittlungsverfahren erfolgte die Verhinderung einer Neubelebung der "AG" um ~~_____~~ ^{H. Riekes}, ~~_____~~ u.a. Diese Übersiedlungsersuchenden hatten den Untersuchungsergebnissen zufolge ein sogenanntes "Positionspapier" erstellt, in dem sie von den Staatsorganen der DDR "die Bereitschaft zum Dialog" mit ihnen, die Schaffung verbindlicher gesetzlicher Regelungen zum Reiseverkehr und zur Ausreise ins kapitalistische Ausland sowie eine "Erhöhung der Rechtssicherheit übersiedlungsersuchender Bürger" forderten. Zur Verbreitung dieses Anliegens der "AG" sowie zur Sammlung von zu Aktionen potentiell bereiter Übersiedlungsersuchender wurden von ihnen die zum Teil mitorganisierten "Fürbittgottesdienste" und das "Kontaktbüro" in der Erlöserkirche genutzt. Zur Absicherung wurden territorial begrenzte Gruppen geschaffen konspirative Formen u. a. zur Verbindungsaufnahme und Informationsübermittlung zwischen ihnen gehandhabt und zur Absicherung bzw. als "Rechtsbeistand" enge Kontakte zu Vertretern der evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg unterhalten. Im Ergebnis des Wirkens dieser "Nachfolge-AG", der Förderung durch die evangelische Kirche Berlin-Brandenburg und der von den Westmedien u. a. im Zusammenhang mit der Provokation vom 17. 1. 1988, den gerichtlichen Verfahren gegen Vera WOLLENBERGER u.a. sowie den "Fürbittgottesdiensten" entfachten Hetzkampagne erfolgte etwa ab Mitte Februar 1988 in mehreren Bezirken der DDR die Formierung von übersiedlungsersuchenden Personen in den vielfältigsten Strukturen, so u. a. als sogenannte "Basisgruppen" der "AG" in Rochlitz, Schneeberg, Görlitz und Leipzig sowie zu "Selbsthilfegruppen", unabhängigen "AG", "Initiativen", u.a. in der Stadtmission Bitterfeld, der Friedrichkirche in Potsdam-Babelsberg oder der St. Gott-hard-Gemeinde Brandenburg.

Durch gezielte Informationen über Aktivitäten, die personelle Zusammenführung von Übersiedlungsersuchenden und gegenseitige Mobilisierung war es nachfolgend z. T. unter organisatorischer Mitwirkung der Westmedien zu öffentlichkeitswirksamen Provokationen übersiedlungsersuchender Personen gekommen, wie

Barbo,
 Joachim